BOHNE – ein neuer Freiraum für Wehringhausen

Dokumentation Planungswerkstatt am 28. Mai 2015

wbp
Landschaftsarchitekten GmbH

Inhaltsverzeichnis der Dokumentation

1. Einladung
2. Ablauf Workshop
3. Einführung und Vorstellung
4. Nutzungsanforderungen
5. Auswertung der Beiträge der Teilnehmer/-innen
6. Diskussion der Ergebnisse
7. Resümee
8. Ausblick
9. Teilnehmerliste

Quartiersmanagement Wehringhausen

Lange Straße 22
58089 Hagen

Telefon 02331 - 3 73 52 66
www.soziale-stadt-wehringhausen.de

Soziale STADT Wehringhausen

28.05.2015

Freizeitpark ‚Bohne'
:: Planungswerkstatt ::

am Donnerstag, 28.05.2015, um 19:00 Uhr im GWG Treff,
Lange Straße 108, 58089 Hagen

Die konkrete Planungsphase für den neuen Freizeitpark ‚Bohne' beginnt!

Nun gilt es, die Gestaltung des neuen Parks und vor allem dessen Spiel- und Sportangebote zu planen.

Sie sind herzlich eingeladen, in der Planungswerkstatt Vorschläge für die Angebote zu entwickeln, diese zu diskutieren und so die Gestaltung des neuen Parks mitzubestimmen.

Gefördert im Rahmen des Programmes 'Soziale Stadt' durch die EU, den Bund und das Land NRW

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

im Auftrag der Stadt Hagen
HAGEN Stadt der FernUniversität

wbp
Landschaftsarchitekten GmbH

Ablauf des Planungswerkstatt am 28. Mai 2015

19:00 Begrüßung und kurze Einführung durch Vertreter der Stadt und des Quartiersmanagements

19:10 Präsentation der Rahmenbedingungen von wbp Landschaftsarchitekten GmbH

19:20 Nutzungsanforderungen

19:30 Arbeit in drei Gruppen

20:15 kurze Pause

20:30 Vorstellung der Ergebnisse durch den/die Gruppensprecher/in

21:00 Diskussion und Bewertung der Ergebnisse durch die Teilnehmer

21:10 Zusammenfassung der Ergebnisse

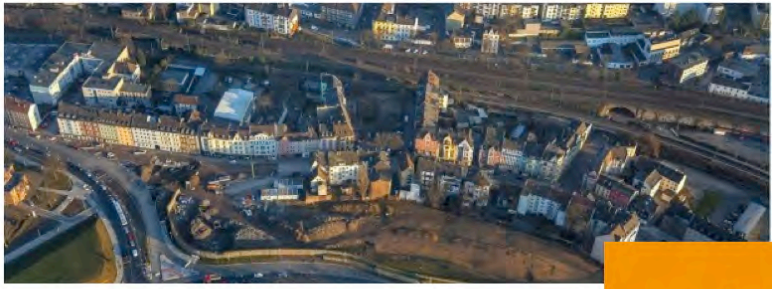
21:20 Ausblick auf den weiteren Ablauf

Foto: wbp Landschaftsarchitekten GmbH

wbp
Landschaftsarchitekten GmbH

Freizeitpark Bohne Bürgerworkshop 28.05.2015

„Bohne" – Ein neuer Freiraum für Wehringhausen



Quelle: www.derwesten.de

wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Ablauf Bürgerworkshop

1. Kurze Eröffnung durch Vertreter der Stadt und Quartiersmanagement – 19:00-19:10
2. Präsentation von wbp – 19:10-19:20
3. Nutzungsanforderungen – 19:20-19:30
4. Arbeit in 3 Gruppen (45 Min.) – 19:30-20:15
5. Kurze Pause - 20:15-20:30
6. Vorstellung der Ergebnisse durch den/die Gruppensprecher/in - 20:30-21:00
7. Diskussion/ Bewertung der Ergebnisse durch den Teilnehmer – 21:00-21:10
8. Zusammenfassung – 21:10-21:20
9. Weiterer Ablauf – 21:20-21:30

Freizeitpark Bohne wbp

A Ergebnisse vorheriger Verfahren

Leitbild Wehringhausen

Quelle: Masterplan Freiraum Hagen-Wehringhausen, Scape Landschaftsarchitekten

Freizeitpark Bohne wbp

A Ergebnisse vorheriger Verfahren

Gesamtkonzept

> Barrieren überwinden

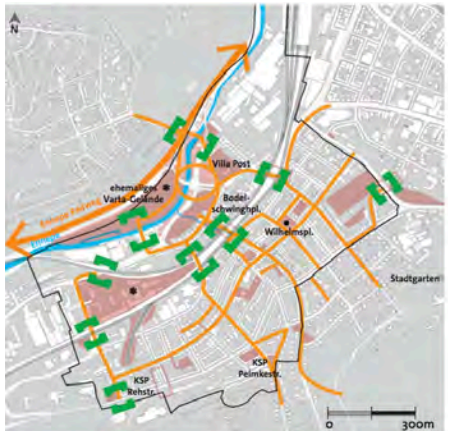
> Freiräume vernetzen

Flächen

Vernetzung

Stadtklammer

kein öffentlicher Zugriff



Quelle: Masterplan Freiraum Hagen-Wehringhausen, Scape Landschaftsarchitekten

Freizeitpark Bohne wbp

wbp Landschaftsarchitekten GmbH

A Ergebnisse vorheriger Verfahren

Quelle: Masterplan Freiraum Hagen-Wehringhausen, Scape Landschaftsarchitekten

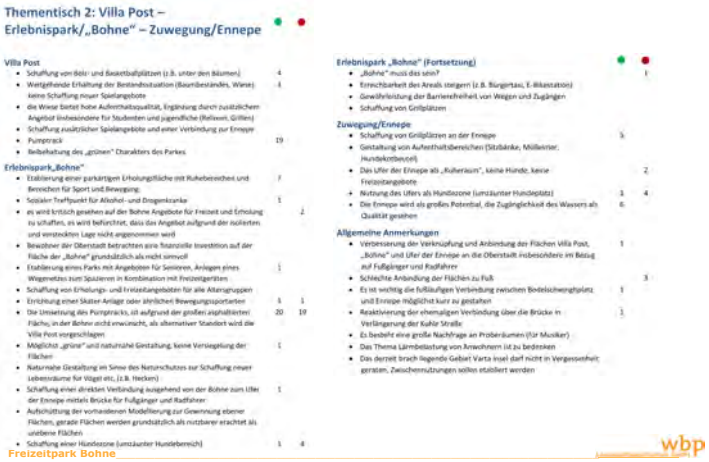
Freizeitpark Bohne

A Ergebnisse vorheriger Verfahren

Quelle: Masterplan Freiraum Hagen-Wehringhausen, Scape Landschaftsarchitekten

Freizeitpark Bohne

A Ergebnisse vorheriger Verfahren – Planungswerkstatt vom 28.02.2015



Thementisch 2: Villa Post – Erlebnispark/„Bohne" – Zuwegung/Ennepe

Villa Post

- Schaffung von Bolz- und Basketballplätzen (z.B. unter den Bäumen) 4
- Weitgehende Erhaltung der Bestandssituation (Baumbestandes, Wiese) keine Schaffung neuer Spielangebote 4
- die Wiese bietet hohe Aufenthaltsqualität, Ergänzung durch zusätzlichen Angebot insbesondere für Studenten und jugendliche (Relaxen, Grillen)
- Schaffung zusätzlicher Spielangebote und einer Verbindung zur Ennepe
- Pumptrack 19
- Beibehaltung des „grünen" Charakters des Parkes

Erlebnispark „Bohne"

- Etablierung einer parkartigen Erholungsfläche mit Ruhebereichen und Bereichen für Sport und Bewegung 7
- Sozialer Treffpunkt für Alkohol- und Drogenkranke 1
- es wird kritisch gesehen auf der Bohne Angebote für Freizeit und Erholung zu schaffen, es wird befürchtet, dass das Angebot aufgrund der isolierten und versteckten Lage nicht angenommen wird 2
- Bewohner der Oberstadt betrachten eine finanzielle Investition auf der Fläche der „Bohne" grundsätzlich als nicht sinnvoll
- Etablierung eines Parks mit Angeboten für Senioren, Anlagen eines Wegenetzes zum Spazieren in Kombination mit Freizeitgeräten 1
- Schaffung von Erholungs- und Freizeitangeboten für alle Altersgruppen
- Errichtung einer Skater-Anlage oder ähnlicher Bewegungssportarten 1 1
- Die Umsetzung des Pumptracks, ist aufgrund der großen asphaltierten Fläche, in der Bohne nicht erwünscht, als alternativer Standort wird die Villa Post vorgeschlagen 20 19
- Möglichst „grüne" und naturnahe Gestaltung, keine Versiegelung der Flächen 1
- Naturnahe Gestaltung im Sinne des Naturschutzes zur Schaffung neuer Lebensräume für Vögel etc. (z.B. Hecken)
- Schaffung einer direkten Verbindung ausgehend von der Bohne zum Ufer der Ennepe mittels Brücke für Fußgänger und Radfahrer 1
- Aufschüttung der vorhandenen Modellierung zur Gewinnung ebener Flächen, gerade Flächen werden grundsätzlich als nutzbarer erachtet als unebene Flächen
- Schaffung einer Hundezone (umzäunter Hundebereich) 1 4

Erlebnispark „Bohne" (Fortsetzung) 1

- „Bohne" muss das sein?
- Erreichbarkeit des Areals steigern (z.B. Bürgertaxi, E-Bikestation)
- Gewährleistung der Barrierefreiheit von Wegen und Zugängen
- Schaffung von Grillplätzen

Zuwegung/Ennepe

- Schaffung von Grillplätzen an der Ennepe 5
- Gestaltung von Aufenthaltsbereichen (Sitzbänke, Mülleimer, Hundekotbeutel) 2
- Das Ufer der Ennepe als „Ruheraum", keine Hunde, keine Freizeitangebote
- Nutzung des Ufers als Hundezone (umzäunter Hundeplatz) 3 4
- Die Ennepe wird als großes Potential, die Zugänglichkeit des Wassers als Qualität gesehen 6

Allgemeine Anmerkungen

- Verbesserung der Verknüpfung und Anbindung der Flächen Villa Post, „Bohne" und Ufer der Ennepe an die Oberstadt insbesondere im Bezug auf Fußgänger und Radfahrer 1
- Schlechte Anbindung der Flächen zu Fuß 3
- Es ist wichtig die fußläufigen Verbindung zwischen Bodelschwinghplatz und Ennepe möglichst kurz zu gestalten 1
- Reaktivierung der ehemaligen Verbindung über die Brücke in Verlängerung der Kuhlr Straße 1
- Es besteht eine große Nachfrage an Proberäumen (für Musiker)
- Das Thema Lärmbelastung von Anwohnern ist zu bedenken
- Das derzeit brach liegende Gebiet Varta Insel darf nicht in Vergessenheit geraten. Zwischennutzungen sollen etabliert werden

Freizeitpark Bohne

A Ergebnisse vorheriger Verfahren

Quelle: Masterplan Freiraum Hagen-Wehringhausen, Scape Landschaftsarchitekten

Freizeitpark Bohne

wbp Landschaftsarchitekten GmbH

B gesetzte Rahmenbedingungen

Vorplanung

Freizeitpark Bohne wbp

B gesetzte Rahmenbedingungen

Wegebeziehungen

Einen Haupteingang von der Stadt aus, mehrere kleine Eingänge vom Quartier aus

Freizeitpark Bohne wbp

A gesetzte Rahmenbedingungen

„Szene" – Gruppe Tunnel Augustastraße

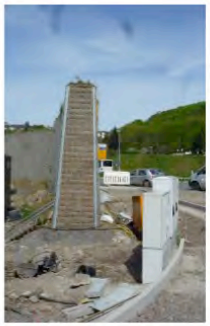
- Halten sich zur Zeit auf Bodelschwinghplatz auf
- Soziale Kontrolle ermöglichen, andere Nutzer nicht stören
- Nicht verstecken

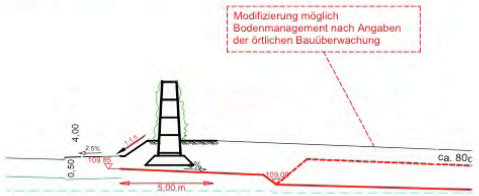
- Bau eines Unterstandes mit Dixieklo
- muss anfahrbar sein zu Reinigung und Anlieferung

Freizeitpark Bohne wbp

A gesetzte Rahmenbedingungen

Lärmschutzwand

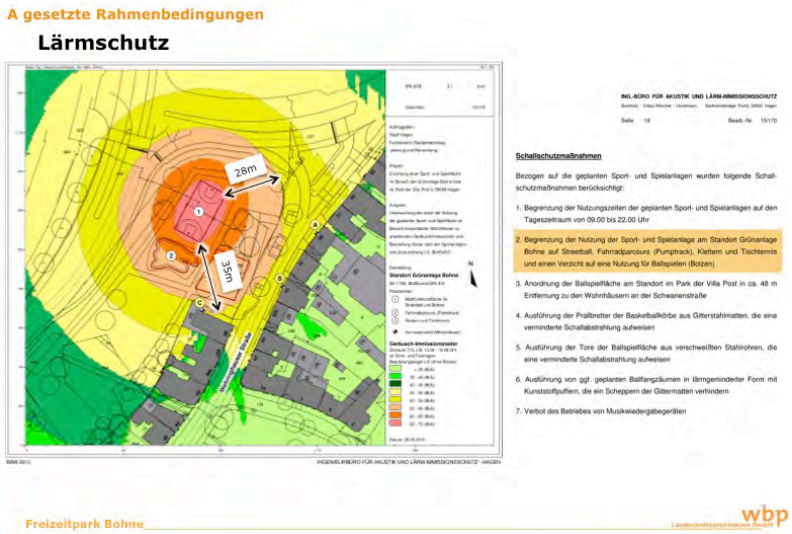




Höhen auf beiden Seiten der Lärmschutzwand identisch

Freizeitpark Bohne wbp

wbp Landschaftsarchitekten GmbH



wbp
Landschaftsarchitekten GmbH

B Werkstattverfahren

Bewegungsaktives Angebot

Mögliche Angebote:
- Pumptrack
- Streetball
- Boulderanlage
- Tischtennis
- Slackline
- ...

Freizeitpark Bohne wbp

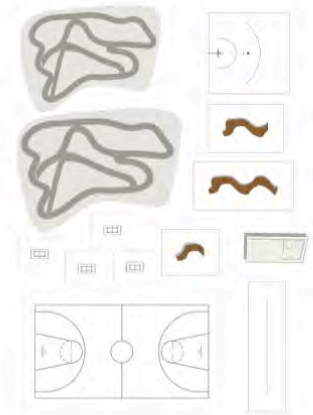
B Werkstattverfahren

Plangrundlage

Freizeitpark Bohne wbp

B Werkstattverfahren

Schablone



Richtlinie: 90.000 Euro für Spielangebot

Freizeitpark Bohne wbp

Nach dem Vortrag kamen noch folgende Rückfragen auf

• Warum ist ein Skatepark nicht möglich? – aufgrund der Lärmbelastung der Anwohner, durch Gutachten ausgeschlossen, nach dieser Information haben einige den Raum verlassen

• Was entsteht auf der Vartafläche und am Bodelschwinghplatz? Wichtig um zu wissen was man an der Bohne baut, um keine Dopplungen zu haben. – Das hängt davon ab, was auf der Bohne umgesetzt wird, Bolzplatz wird auf der Vartafläche gebaut.

• Wer kümmert sich um die Reinigung der Toiletten und wer darf diese alles nutzen? – Der Arzt von dem die Patienten ihre Mittel bekommen würde sich um die Reinigung kümmern. Die Nutzung ist allein für die „Szene" vorgesehen.

• Sind die Altlasten in dem Boden schädlich für uns? – Die Altlasten in dem Boden sind mit einem großen Bodenaufbau und einer Abdichtung bedeckt. Es geht keine Gefahr durch diese für die Menschen vor Ort aus.

Die in den vorlaufenden Workshops erarbeiteten Nutzungsschwerpunkte und Angebote wurden dem Plenum vorgestellt. Diese wurden von den Teilnehmern ergänzt und bepunktet, das Ergebnis diente als Grundlage für die nachfolgende Planung:

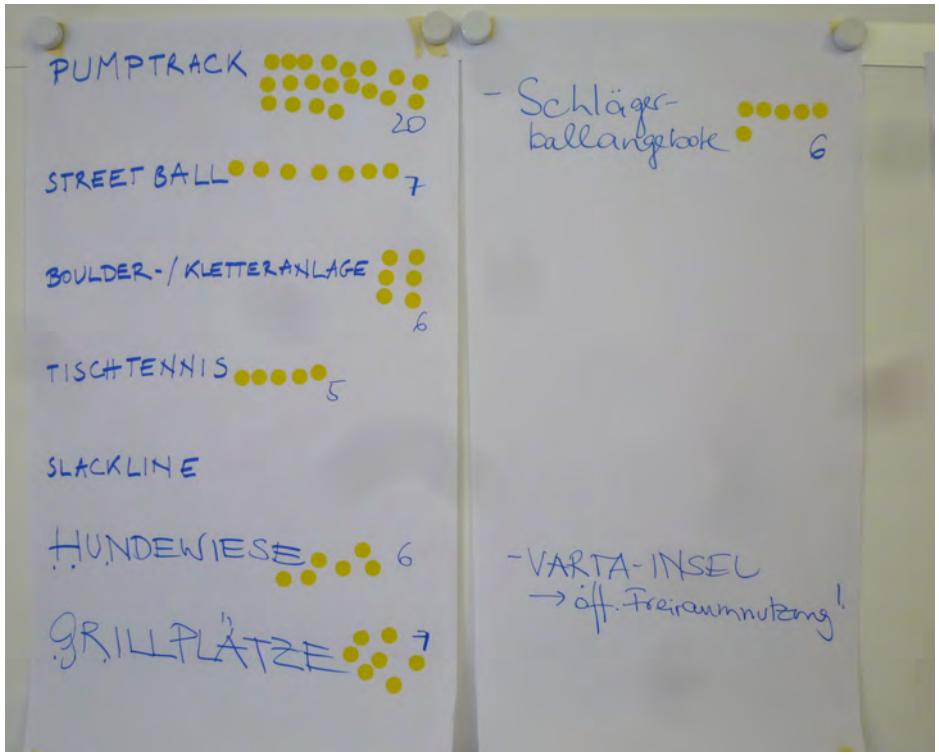
Was die Bürger sich dort wünschen:

Aus alten Verfahren:

- Pumptrack (20 Stimmen)
- Streetball (7 Stimmen)
- Grillplätze (7 Stimmen)
- Boulderanlage (6 Stimmen)
- Tischtennis (5 Stimmen)
- Slackline (0 Stimmen)

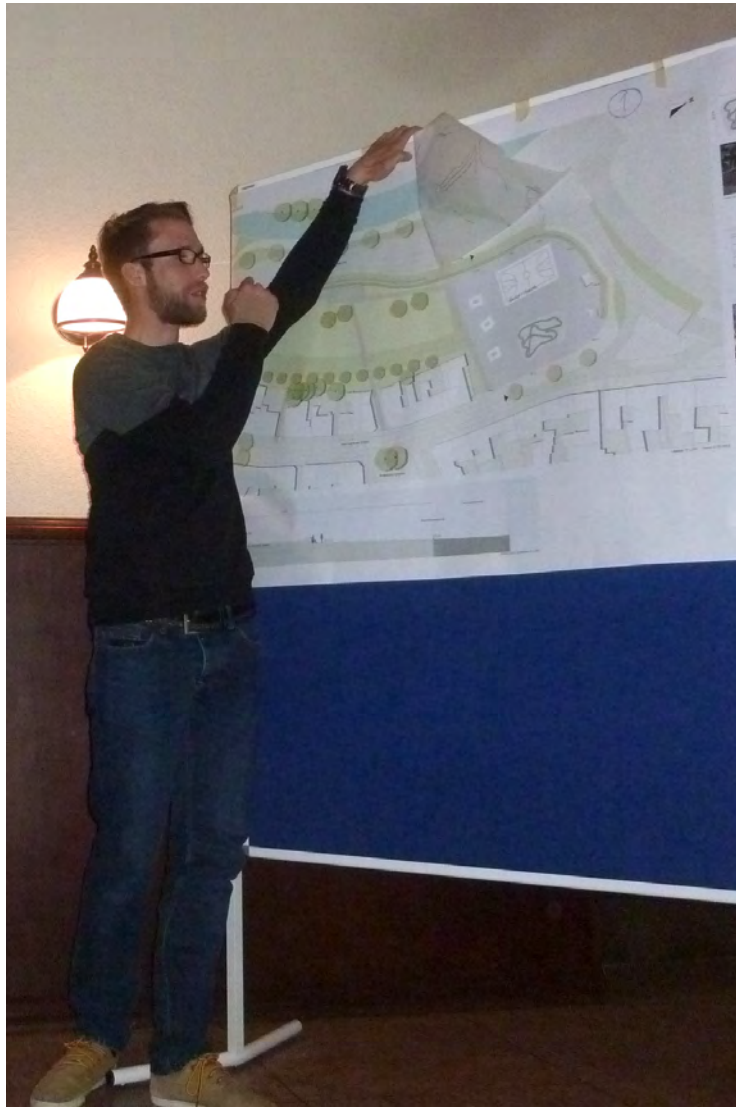
Neue Punkte:

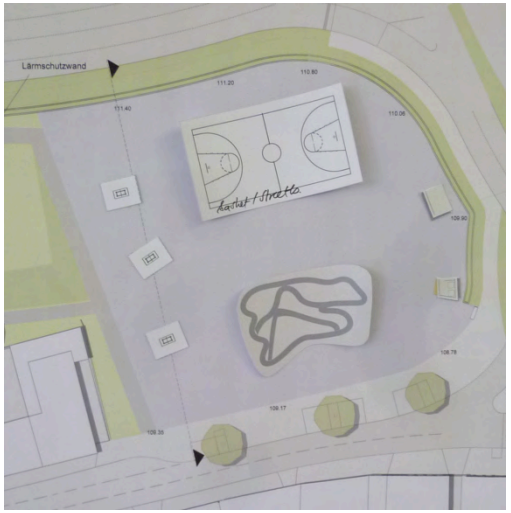
- Schlägerballangebote (6 Stimmen)
- Hundewiese, wieder neu aufgenommen zuvor aufgrund von zu vielen Gegenstimmen weggefallen (6 Stimmen)

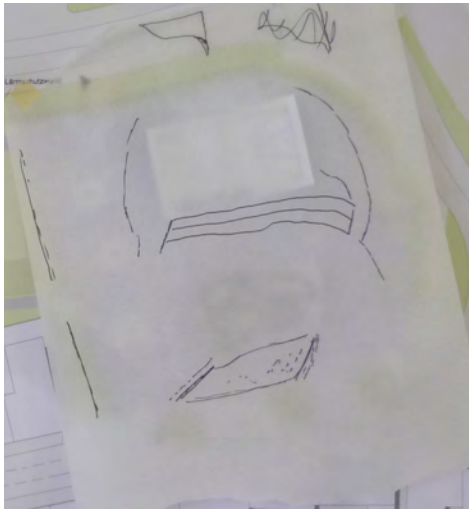


Fotos: wbp Landschaftsarchitekten GmbH

wbp
Landschaftsarchitekten GmbH





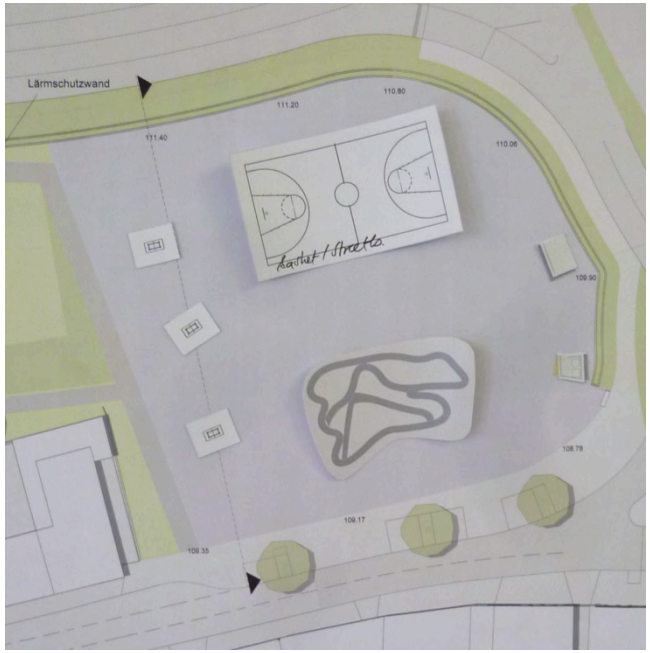


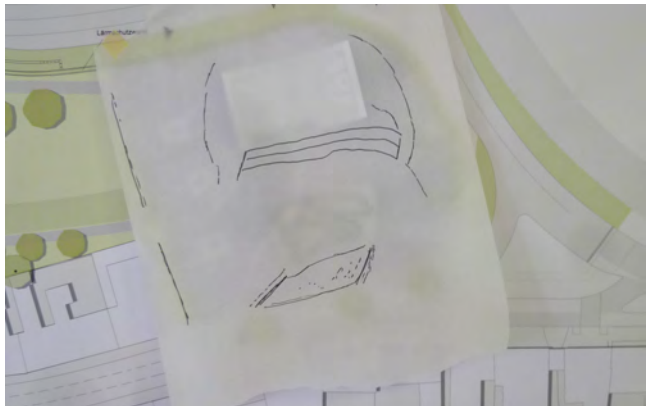
Fotos: wbp Landschaftsarchitekten GmbH

wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Gruppe 1

„keine halben Sachen"





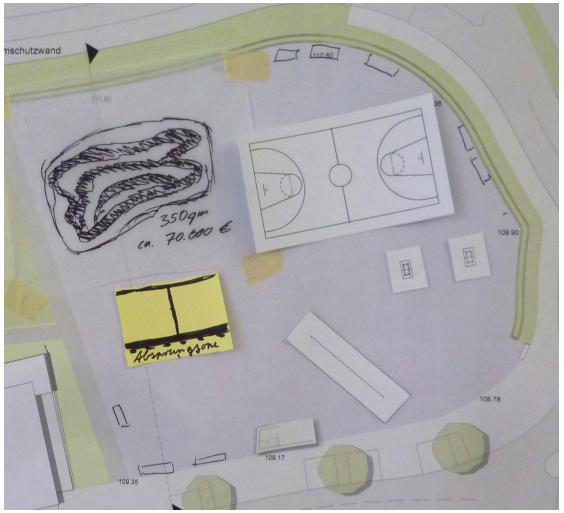
- großen Pumptrack
- großes Basketballfeld
- 3 Tischtennisplatten

- Unterstand und Klo nicht verstecken, da sonst ein Schandfleck befürchtet wird
- Klo und Unterstand getrennt vorsehen, damit Klo auch von anderen genutzt werden kann
- Höhenversprung als modellierte Stufe herstellen
- im Eingangsbereich Pflanzbeet oder Grünfläche vorsehen

Anmerkungen der anderen Teilnehmer:

Positiv ist

- mehrere Möglichkeiten der Betätigung zu haben
- ein großes Streetballfeld, auf denen auch Spiele stattfinden können
- die Trennung des Klos und des Unterstands



Fotos: wbp Landschaftsarchitekten GmbH

wbp
Landschaftsarchitekten GmbH

Gruppe 2

„Viele Möglichkeiten auf kleinem Raum"

• mittelgroßen Pumptrack

• großes Basketballfeld

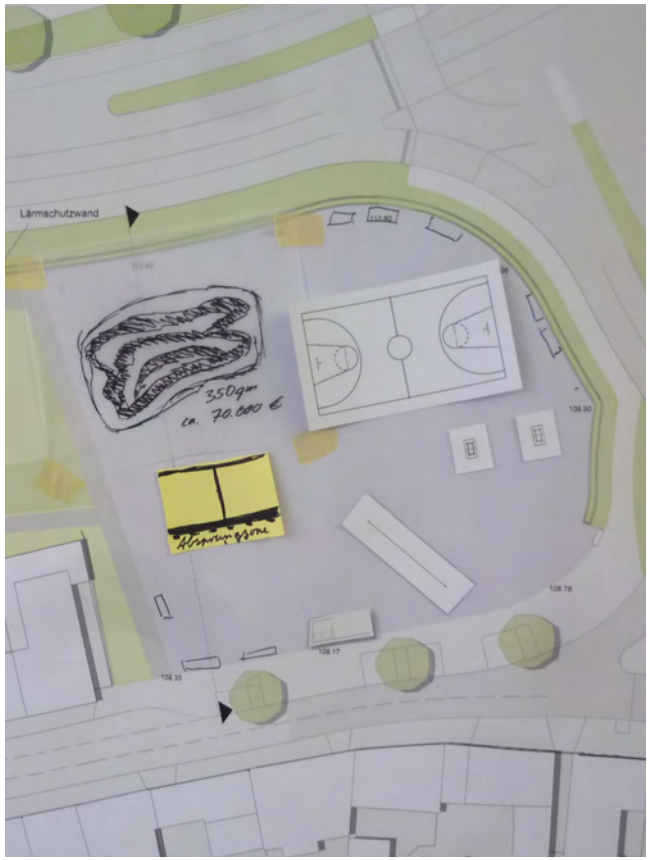
• 2 Tischtennisplatten

• 1 Spielfeld für Tennis o. ä. mit Wand zum Gegenspielen, z. B. Squash, an Wand Klettermöglichkeit anbringen

• Pfosten für Slackline

• Wegeführung an der Lärmschutzwand entlang, Sitzmöglichkeiten installieren, gerne auch natürliche (Steine, etc.)

• Unterstand und Klo mit Blick auf den Platz



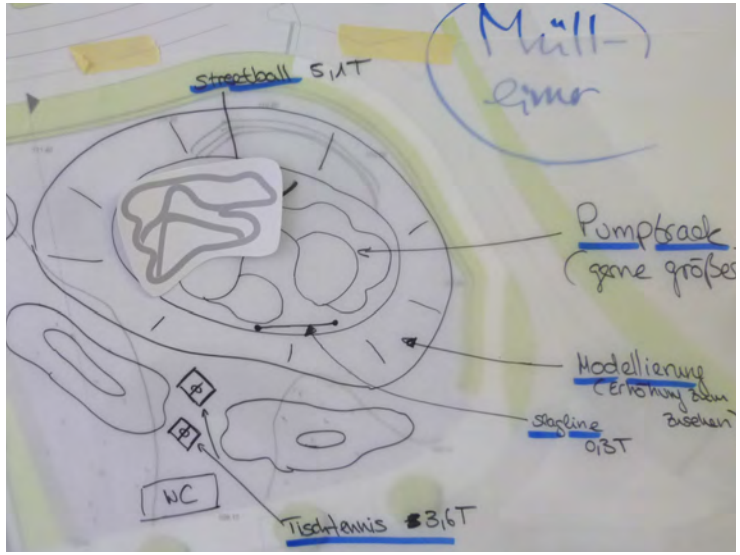
Anmerkungen anderer Teilnehmer:

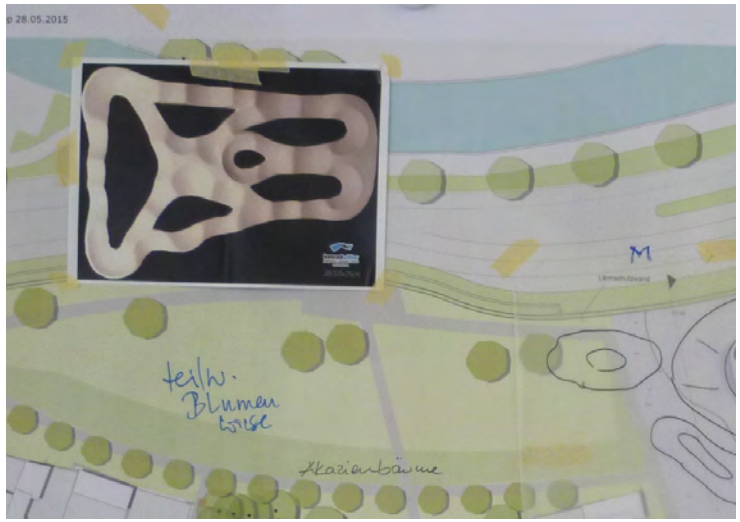
Positiv ist

• auch hier verschiedene Möglichkeiten der Betätigung zu haben

• die Multifunktionalität, z.B. des Tennisfeldes

• die Spielfeldgröße, da aufgrund dieser Turniere ausgetragen werden können





Fotos: wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Gruppe 3

„Hügellandschaft"

- großen Pumptrack
- Streetball und Slackline in Zwischenräume integriert
- 2 Tischtennisplatten außerhalb des „Kessels"

- Aufschüttungen zum Ausruhen und Bildung von Kessel als Spiel- und Sportfläche
- „Sehen und gesehen werden"
- Blumenwiese und Akazienbäume auf der Freifläche, ein wenig Natur für die Bienen
- WC und Unterstand an Straße mit Blick auf Platz

wbp
Landschaftsarchitekten GmbH

Gruppe 3

Anmerkungen anderer Teilnehmer:

Positiv ist

- Bekanntheit durch große Pumptrackanlage auch außerhalb der Stadt
- Multifunktionalität
- durch Modellierung Thema „Sehen und gesehen werden"
- eine Art Bühne zu schaffen

Negativ ist

- die Gefahr durch Bälle in Pumptrackanlage
- kleines Streetballspielfeld, Möglichkeit des Turniers genommen

wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Anschließend folgte eine Diskussion zu folgenden drei Hauptthemen:

Pumptrack als wichtigstes Element

- bei großer Anlage auch über Stadtgrenzen hinaus bekannt, evtl. entwickelt sich dann Gastronomie
- für alle nutzbar, auch mit Roller und Kinderfahrrad

Boulderanlage

- wird an dem Spielplatz Rehstraße umgesetzt, an der Bohne nicht mehr gewünscht
- evtl. die Lärmschutzwand als Kletteranlage nutzen

Ballspielfeld

- kann wegen Lärmschutz für die Anwohner nur an der Villa Post vorgesehen werden und nicht auf der Bohne

Foto: wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Weitere Wünsche und Anregungen, die im Plenum diskutiert wurden:

• es sollte aufgrund der Nachfrage ein großer Pumptrack vorgesehen werden, alles andere sollte eher untergeordnet werden

• Unterstand für „Szene" sollte in Nähe der Wehringhauser Straße angeordnet werden, um einerseits eine Distanz zu den Spielflächen zu wahren und dennoch die „soziale Kontrolle" zu stärken

• Baumgrößen und Kronendichte sollten überprüft werden, damit der Wohnbebauung nicht zu viel Licht genommen wird

• Obstbäume verwenden

• Skulpturen in Anlage, evtl. Workshop mit Jugendlichen

• wünschenswert wäre eine Verbindung der Spiel- und Grünflächen zwischen Villa Post, Ennepeufer und Bohne

• Schlagballfeld aus der Variante 2 realisieren, evtl. in eigener „Mulde"

• Mülleimer anbringen

Abstimmung über die Entwürfe:

- Variante 1 und 2: 4 Stimmen
- Variante 3: 10 Stimmen

Ergebnisse

- Entwurf 3 zeigt sich als Favorit, jedoch noch kleine Änderungen vornehmen (s. vorherige Folie)
- Pumptrack als Hauptthema
- Soziale Kontrolle bzgl. der „Szene"

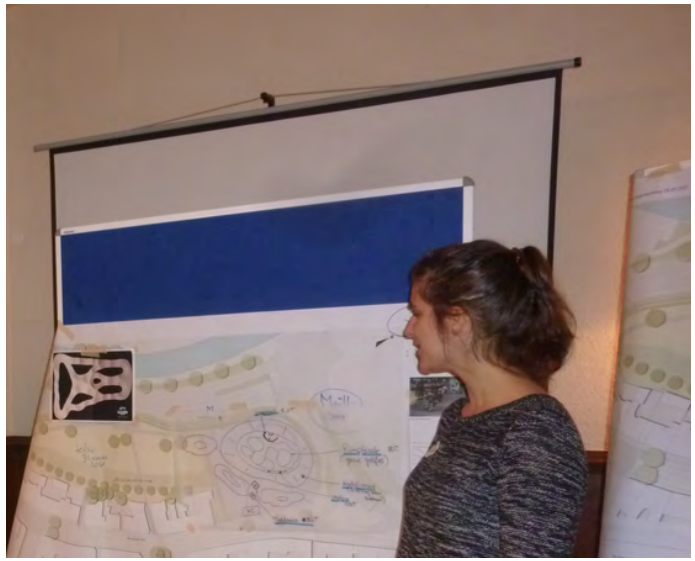


Foto: wbp Landschaftsarchitekten GmbH

Ausblick...

- die Ergebnisse werden am 10. Juni 2015 mündlich der Bezirksvertretung vorgestellt
- am 20. Juni 2015 wird der Vorentwurf dem Lenkungskreis vorgestellt
- Mitte Juli wird der Durchführungsbeschluss eingeholt